

NEUROLOGISCHES FACHKRANKENHAUS
FÜR BEWEGUNGSSTÖRUNGEN / PARKINSON



KLINIKEN
BEELITZ

Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten
Offiziell anerkanntes Zentrum
des Landes Brandenburg

ERGEBNISBERICHT DES PARKINSONZENTRUMS

2023

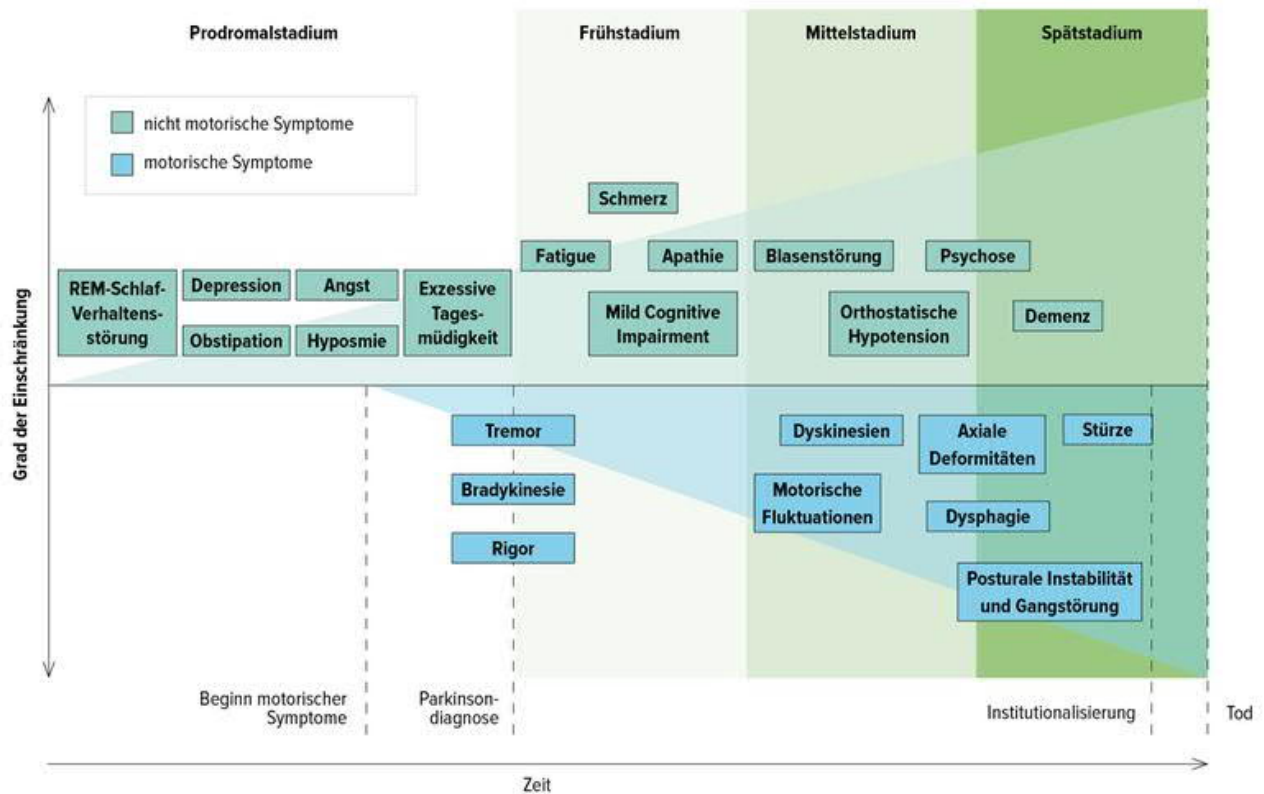
Inhalt

1. Einleitung	3
2. Das Parkinsonzentrum und seine Netzwerkpartner.....	5
2.1. Online-Netzwerk Bewegungsstörungen.....	6
2.2. Bilaterale Kooperationen.....	7
3. Die besonderen Aufgaben	7
3.1. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	7
3.2. Durchführung von interdisziplinären Fallkonferenzen.....	9
3.3. Erstellung und Führung eines Registers	10
3.4. Unterstützung von Betroffenen und Patientenorganisationen	10
5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung.....	12
6. Austausch mit anderen Zentren.....	13
7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	14
8. Innovative Versorgungslösungen	16
9. Danksagung und Ausblick	17

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Unterlage die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. Einleitung

Die Parkinson-Krankheit weist viele Facetten auf. In der Behandlung spielt nicht nur die optimale medikamentöse Therapie eine wesentliche Rolle. Vielmehr ist ein intensiver interdisziplinärer Behandlungsansatz entscheidend, der auch die begleitenden Symptome einschließt.



Poewe W et al., Nat Rev Dis Primers 2017

Die Versorgung der Patienten im Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten wird durch einen überdurchschnittlich hohen Facharztanteil und durch speziell für die Behandlung von Parkinson-Patienten ausgebildete Fachkräfte im pflegerischen sowie therapeutischen Bereich gewährleistet.

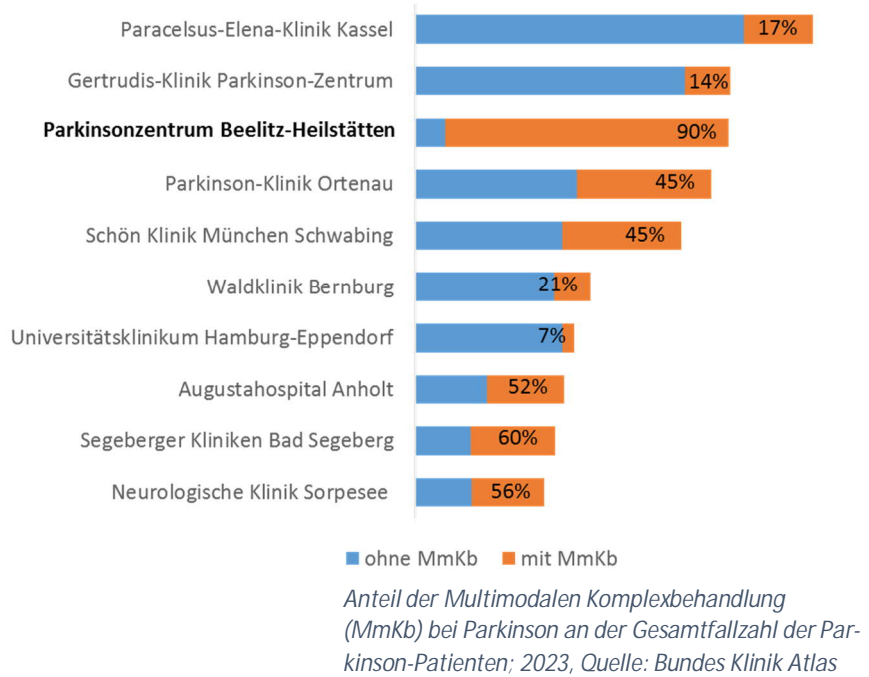
So kann die ärztliche Behandlung mit der medikamentösen Therapie sowie Elementen aus Physiotherapie, physikalischer Therapie, Sport- und Ergotherapie, Neuropsychologie und Logopädie ideal verbunden werden. Gemeinsam im Team erfolgt eine Abstimmung und Planung eines ganz auf den jeweiligen Patienten zugeschnittenen Therapieprogramms, dessen kontinuierliche Erfolgsmessung und die jederzeitige Anpassung an Veränderungen. Diese spezielle Behandlungsform, die von auf Krankenhäusern angeboten werden, die auf die Behandlung von Parkinson spezialisiert sind, wird als Multimodale Komplexbehandlung bezeichnet.

Das Parkinsonzentrum in Beelitz-Heilstätten kann auf über 20 Jahre Erfahrung in der Behandlung von Menschen mit neurologischen Bewegungsstörungen/Parkinson zurückgreifen und überschreitet jährlich die durch die Deutsche Parkinson Vereinigung als Kriterium für eine Fachklinik geforderten Mindestfallzahlen in Höhe von 350 um ein Vielfaches. Im bundesweiten Vergleich gehört das Parkinsonzentrum seit vielen Jahren zu den Top 3 der auf die Parkinsonbehandlung spezialisierten Kliniken.

Dies gilt auch in der Betrachtung der Umsetzung der multimodalen Komplexbehandlung bei Parkinson:

Das Parkinsonzentrum in Beelitz-Heilstätten bietet jährlich beinahe all seinen Parkinson-Patienten (90%) diese besondere Behandlungsform an und belegt in der Umsetzung der Multimodalen Komplexbehandlung bei Parkinson den ersten Platz im bundesweiten Ranking der Kliniken.

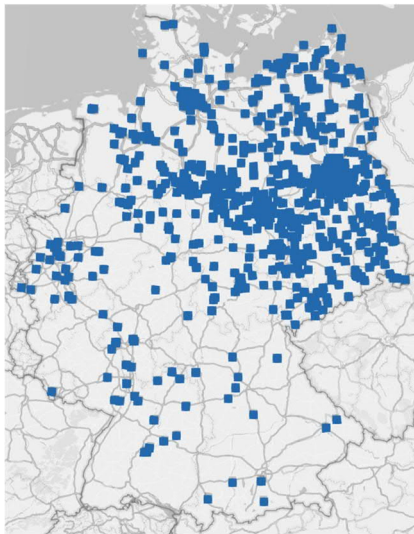
Das spezialisierte Wissen und die Erfahrungen, die das Parkinsonzentrum in all den Jahren gesammelt hat, sollen nicht nur den eigenen Patienten zu Gute kommen. Der Auf- und Ausbau des Netzwerkes des Zentrums und das Schaffen von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – nicht nur für Ärzte und Pflegefachkräfte, sondern auch für Patienten und deren Angehörige, stellten einen Schwerpunkt der Tätigkeiten im Jahr 2023 dar. Über diese und weitere Aktivitäten des seit 2018 vom Land Brandenburg krankenhauspflanerisch ausgewiesenen Parkinsonzentrums möchten wir Sie mit diesem Ergebnisbericht informieren.



2. Das Parkinsonzentrum und seine Netzwerkpartner

Das Parkinsonzentrum weist ein beinahe bundesweites Einzugsgebiet vor. Es haben sich Strukturen und ein Netzwerk mit kontinuierlich wachsenden Ein- und Zuweiserstrukturen etabliert, die dem Parkinsonzentrum einen besonderen Stellenwert in der überregionalen Versorgung von Patienten mit neurologischen Bewegungsstörungen/Parkinson zukommen lassen.

Die ausgewiesene Fachexpertise des Parkinsonzentrums sorgt im



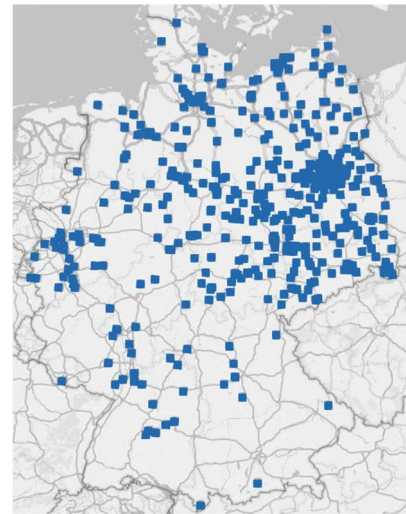
Wohnorte der 1.715 Patienten (Datenbasis: 2023)

Ergebnis dafür, dass ein Großteil der Patienten eine Fahrzeit von über 60 PKW-Fahrminuten in Kauf nimmt, um von der professionellen ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung profitieren zu können. So sind 44% der Patienten (n = 755) außerhalb der Region Berlin-Brandenburg wohnhaft.

Das Parkinsonzentrum ist im Land Brandenburg das Krankenhaus, welches prioritär die Behandlung der Parkinsonpatienten übernimmt. So wurden im Kalenderjahr 2022 über 60% der gesamten im Land Brandenburg vollstationär behandelten Parkinsonpatienten im Parkinsonzentrum in Beelitz-Heilstätten versorgt.¹

Seit 2012 spiegelt sich die herausragende Stellung des Parkinsonzentrums auch in den jährlichen Auszeichnungen durch FOCUS-GESUNDHEIT wieder. Die Recherche für diese Auszeichnungen umfasst sämtliche öffentliche Datenquellen, insbesondere die Qualitätsberichte aller Kliniken sowie eine umfangreichen Befragung und Expertenempfehlungen.² Das Siegel „TOP NATIONALES KRANKENHAUS“ zeichnet Kliniken aus, die in ihrem Fachgebiet oder in der Behandlung einer speziellen Indikation als Top-Klinik empfohlen werden. Hierfür muss die Klinik über Jahre konstant exzellente Arbeit geleistet und sich unter Experten einen sehr guten Ruf erworben haben.

Um die eigene Expertise möglichst breiten Teilen des Netzwerkes und damit auch den Patienten – unabhängig vom Standort oder Wohnort – zugänglich zu machen, hat das Parkinsonzentrum im Jahr 2020 das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen ins Leben gerufen.



Standorte der über 500 Ein- und Zuweiser (Datenbasis: 2023)



¹ hier ausschließlich die DRGs B49Z, B67A, B67B betrachtend (Quelle: Krankenhausvergleich DRG der LKB)

² <https://focus-arztsuche.de/ueber-uns/siegel>

2.1. Online-Netzwerk Bewegungsstörungen

Das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen ist eine Plattform für eine interdisziplinäre, multiprofessionelle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Regelmäßige Online-Meetings sollen insbesondere der Weiterbildung und dem fachlichen Austausch im Sinne der bestmöglichen Versorgung von Patienten mit neurologischen Bewegungsstörungen dienen. Eingeladen hierzu sind neben dem niedergelassenen Bereich und Selbsthilfeorganisationen auch Ärzte, Therapeuten und Pflegefachkräfte aus Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen.

Nach dem erfolgreichen Start der Aktivitäten des Netzwerkes im November 2020 und der erfolgreichen Implementierung eines kontinuierlichen und bedarfsgerechten Fort- und Weiterbildungsangebotes im Jahr 2021 lag im Jahr 2022 der Fokus insbesondere darauf, das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen über eine Website auch online erreichbar zu machen.

Seit Juli 2022 können das Netzwerk und seine Aktivitäten unter www.on-best.de erreicht werden.

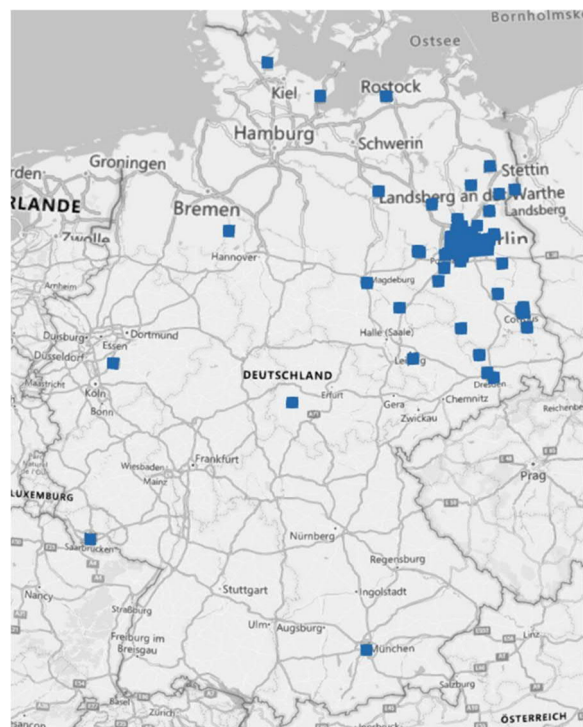


Neben Informationen rund um die Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten sind hier u.a. auch zahlreiche Unterstützungsangebote in Form von Videos, App-basierten Angeboten sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden – dies sowohl für Leistungserbringer als auch für Patienten und deren Angehörige.

Netzwerkpartner finden darüber hinaus im Mitgliederbereich einen geschützten Raum mit ganz gezielten Angeboten vor. Zunehmend soll hier die Interaktion zwischen den Netzwerkpartnern ausgebaut werden.

Das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen ist in 2023 um 78 neue Netzwerkpartner gewachsen.

Das Angebot des Online-Netzwerk Bewegungsstörungen wurde zum 31.12.2023 somit von insgesamt 146 Partnern – Ärzten und Therapeuten aus dem ambulanten und stationären Bereich, Sozialarbeitern und Casemanagern sowie Mitgliedern von Selbsthilfeorganisationen – gern angenommen; dies nicht nur in regionaler Nähe zum Parkinsonzentrum, sondern mit Partnern aus Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Schleswig-Holstein auch deutlich darüber hinaus.



Regionale Verteilung der 146 Partner des Online-Netzwerkes Bewegungsstörungen

2.2. Bilaterale Kooperationen

Für die Zusammenarbeit in besonderen Fällen verfügt das Parkinsonzentrum auch im Jahr 2022 zusätzlich über schriftlich fixierte bilaterale Kooperationen mit weiteren Leistungserbringern – insbesondere mit anderen Krankenhäusern und Universitätskliniken:

- Johanniter Krankenhaus Treuenbrietzen
- Städtisches Klinikum Brandenburg
- Ev. Zentrum für Altersmedizin Potsdam
- Oberlinklinik Potsdam
- Universitätsklinikum Magdeburg
- Universitätsklinikum Würzburg
- Charité Berlin

3. Die besonderen Aufgaben

3.1. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Virtuelle Treffen des Online-Netzwerkes Bewegungsstörungen

Die quartalsweise stattfindenden, einstündigen Online-Treffen beinhalteten jeweils Vorstellungen aktueller Studien und interessanter Neuigkeiten aus dem Themenbereich Parkinson/Bewegungsstörungen, ein Experteninterview mit einem eingeladenen Gast, Vorstellung des "Fall des Quartals" und die Möglichkeit zu einem interaktiven Chat aller Teilnehmer. Für die Veranstaltungen werden Fortbildungspunkte der Landesärztekammer Brandenburg vergeben. Darüber hinaus werden die Fortbildungen mit Einverständnis aller Teilnehmer aufgezeichnet, so dass sie im Nachgang für die Netzwerkpartner im Mitgliederbereich der Website dauerhaft verfügbar sind.

Veranstaltungen 2023:

15.03., 14.06., 13.09., 13.12.2023

24. Beelitzer Neuro-Symposium

Das Parkinsonzentrum begrüßte zu der größten Neurologie-Veranstaltung im Land Brandenburg am 13.05.2023 zum 24. Mal über 200 Ärzte aus der Region und anderen Bundesländern vor Ort. Zeitgleich zur Präsenzveranstaltung wurden die Beiträge des Neuro-Symposiums in Form vorab aufgenommener Videos bei einem Webinar mit über 250 Teilnehmern präsentiert. Auch auf diesem Wege waren eine anschauliche Wissensvermittlung und interessante Diskussionen möglich, da die Referenten im Anschluss an die Ausstrahlung der Vorträge den Teilnehmern des Webinars für Fragen live zur Verfügung

standen. Die Auswahl der Themen umfasste ein breites Spektrum, das neben neuen Aspekten zur Pharmakotherapie bei der Parkinson-Erkrankung, der Syndromologie von Bewegungsstörungen auch aktuelle Entwicklungen in der Therapie mit monoklonalen Antikörpern in der Neurologie beinhaltet.

16. Berliner Epilepsie-Parkinson-Seminar (Epi-Park Symposium)

Unter der Leitung von Prof. Dr. Ebersbach und Frau Prof. Dr. Schmitz (Chefärztin der Klinik für Neurologie - Stroke Unit - Zentrum für Epilepsie des Vivantes Humboldt-Klinikums) fand am 07.01.2023 das 16. Berliner Epilepsie-Parkinson-Seminar unter der Überschrift „Vom Klistier zur Präzisionsmedizin: Ein Seminar zur (Ein-)Bildung mit Therapie-Updates und Fallvorstellungen“ statt.

Qualifikationskurse „Parkinson-Nurse“

Ziel der Qualifikationskurse ist die praktische Wissensvermittlung zur besonderen und fachspezifischen Pflege von Parkinson-Patienten. Das Parkinsonzentrum ist sowohl Initiator der 2007 etablierten theoretischen und praktischen Ausbildung zur Parkinson-Nurse als auch Veranstalter. Zu den Themenbereichen der Qualifikation gehören die Parkinson-Pflege, die Begleitung von Visiten, das Entlassmanagement, die Medikationserteilung und -gabe, Orthostase, UPDRS-Rating, die pflegerische Beratung, Schlafstörungen, Ernährung, Sturzgefährdung bei Morbus Parkinson, der Umgang mit Psychosen, Demenz und Vegetativstörungen sowie die Verlaufsbeobachtungen. Darüber hinaus zählen Hospitation im Psychologischen Dienst, im Sozialdienst, in der Ergotherapie, in der Logopädie und in der Physiotherapie zum Bestandteil der Qualifikation.

Die Deutsche Parkinson-Gesellschaft hat für diese bundesweit anerkannte Qualifikation institutionell die Trägerschaft übernommen. Zu den besonderen Aufgaben des Parkinsonzentrums gehören insbesondere die ständige Weiterentwicklung des Konzeptes, die Erstellung des bundesweit gültigen Curriculums sowie die Auswahl der Teilnehmer und die Übernahme des Mentorings. 2021 musste die praktische Durchführung des Kurses aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen werden, konnte 2022 und 2023 aber fortgesetzt werden. Organisatorisch konnte die Einbindung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie in die Trägerschaft des Projektes erreicht werden. am 25.10.2023 erfolgte in Hannover eine erste Veranstaltung zur grundlegenden Überarbeitung von Struktur und Inhalten des Qualifikationskonzeptes. Die Treffen sollen 2024 fortgesetzt werden.

„Online Pflegeschule Parkinson“

Die Online Pflegeschule - Parkinson unterstützt seit 2020 als E-Learning-Programm interessierte Pflegekräfte dabei, die Besonderheiten der Parkinson-Krankheit kennen zu lernen und die Situation der Betroffenen besser zu verstehen. Die Themen der Online Pflegeschule - Parkinson reichen von den ersten Symptomen über die im Krankheitsverlauf zunehmenden Komplikationen bis hin zu palliativen Maßnahmen im Spätstadium der Parkinson-Erkrankung. Angesprochen sind Mitarbeiter aus Akut- oder Rehabilitationskliniken sowie ambulanter Pflegedienste und Pflegekräfte in Pflegeheimen. Die Wissensvermittlung erfolgt auf mehreren Ebenen: Experten des Parkinson-Zentrums Beelitz-Heilstätten vermitteln in 25 Podcasts die wichtigsten und pflegerelevanten Inhalte zu allen Facetten der Parkinson-Erkrankung. Ergänzt werden die Informationen durch Videos zu zentralen Krankheitssymptomen und Therapieverfahren sowie durch ein Kompendium der wichtigsten Inhalte in Stichwortcharakter - zum Wiederholen und Vertiefen der Informationen. Die „Online Pflegeschule Parkinson“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von der Deutschen Parkinson Hilfe e.V. und dem Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten ins Leben gerufen wurde und von der RECURA Akademie, der EPS – Experten Pflege Service GmbH, der AOK Nordost und der AOK Pflege Akademie unterstützt wird.

Nach dem Start des Programms in 2020 wurden in 2021 federführend durch das Parkinsonzentrum Werbemaßnahmen koordiniert, die Website aktualisiert und regelmäßige Veranstaltungen zur Wissensauffrischung für alle Teilnehmer konzeptioniert. Insgesamt haben sich bis 09/2023 bereits über 2000 Pflegekräfte bei der Online Pflegeschule – Parkinson registriert. Für diese Teilnehmer und zur Auffrischung der Lerninhalte wurde am 28.06.2023 ein virtueller Refresher-Kurs angeboten.

Multidisziplinäre Akademie beim Highlights Digital Kongress der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V. (DPG)

Federführung bei der wissenschaftlichen Koordination und Vortragsaktivitäten bei der Multidisziplinären Akademie beim Highlights Digital Kongress der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen (DPG) am 17.03.2023. Therapierende und Pflegekräfte konnten sich über bewährte und innovative Konzepte zur Therapie von Menschen mit Parkinson und anderen Bewegungsstörungen informieren.

3.2. Durchführung von interdisziplinären Fallkonferenzen

Videoforum Bewegungsstörungen („Videokränzchen“)

Bis zur Pandemie-bedingten Unterbrechung 2020 war das Parkinsonzentrum Initiator und Mitveranstalter des Berliner Videoforum Bewegungsstörungen und Tiefe Hirnstimulation. Gemeinsam mit den weiteren Akteuren der Fallkonferenz, der Charité-Universitätsmedizin Berlin, der Parkklinik Weißensee, dem Vivantes Klinikum Spandau und dem ambulanten Neurologischen Zentrum für Bewegungsstörungen und Diagnostik Berlin, konnte in 2022 die Fortsetzung im online-Format konzipiert und vorbereitet werden.

Beim „Videokränzchen“ handelt es sich um eine online-basierte Fallbesprechung zur Beratung und Unterstützung von Neurologen aus dem stationären und ambulanten Bereich. Ziel ist die Abgabe patientenorientierter Behandlungsempfehlungen.

Im Jahr 2023 konnten insgesamt fünf Veranstaltungen des „Videokränzchens“ stattfinden (26.01., 27.04., 06.07., 28.09., 07.12.2023), je Veranstaltung wurden zwei bis drei Patientenfälle vorgestellt.

Versorgungsprojekt „Funktionelle Bewegungsstörungen“

Bei funktionellen Bewegungsstörungen reicht oft die neurologische Beurteilung nicht aus, eine psychologische und psychiatrische Expertise ist für die optimale Behandlung der Patienten mit diesem Krankheitsbild ebenfalls von großer Bedeutung. Gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Campus Lübeck) führte das Parkinsonzentrum im Jahr 2021 daher interdisziplinäre Fallbesprechungen zum Thema „Funktionelle Bewegungsstörungen“ durch. 2022 und 2023 wurde die Kooperation fortgesetzt, wobei die Entwicklung von Versorgungsstrukturen für Patienten mit funktionellen Bewegungsstörungen im Vordergrund standen.

3.3. Erstellung und Führung eines Registers

FEEMSA - Systematic Assessment of Laryngopharyngeal Function in Patients With MSA, PD, and 4repeat Tauopathies

Das Parkinsonzentrum hat 2020 unter der Leitung von Herrn PD Dr. Gandor den Aufbau eines klinischen Registers zur systematischen Erfassung neuro-laryngo-pharyngealer Auffälligkeiten bei Patienten mit Bewegungsstörungen begonnen. Ziel ist die Verbesserung der Diagnostik an Larynx- und Pharynx mittels Endoskopie (FEES), laryngealem EMG und Stimmanalyse. Langfristig sollen die Erkenntnisse aus dem Register durch die Identifizierung spezifischer laryngo-pharyngealer Symptomkomplexe zur differentialdiagnostischen Abgrenzung zwischen verschiedenen neurodegenerativen Parkinson-Syndromen genutzt werden (insbesondere zwischen atypischen Parkinson-Syndromen wie der Multi-systematrophie - MSA - bzw. der progressiven supranukleären Blickparese - PSP - und der idiopathischen Parkinson-Erkrankung). Eine Studie zu laryngealen Auffälligkeiten konnte bereits 2020 publiziert werden. In 2021 wurde das Register für weitere Untersuchungen zu diesem Thema genutzt:

- zweizentrische Studie zu pharyngealen Auffälligkeiten
- zweizentrische Studie zu laryngealen elektromyographische (EMG) Auffälligkeiten
- zweizentrischen Therapie-Studie zu expiratorischen Muskelkraftübungen (EMST) bei MSA

Auch eine internationale multizentrische Studie wurde bereits initiiert, hierfür wurden mittlerweile sogar weltweit neun weitere Zentren, bspw. in Österreich, Italien, Spanien, Israel, Korea und Japan rekrutiert.

Bislang konnten Daten von über 200 Parkinson-Patienten in das Register aufgenommen werden.

Ziel dieser FEEMSA-Studie ist es, in 2022 die Rekrutierung von Patienten mit MSA und PD fortzusetzen und die Laryngopharynxfunktion in einer noch größeren Kohorte systematisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden auch Patienten mit PSP und verwandten 4-Repeat-Tauopathien an geeigneten Zentren rekrutiert, um die Ergebnisse dieser Kohorte mit den Ergebnissen bei MSA und PD zu vergleichen. Falls verfügbar, wird auch ein Kehlkopf-EMG aufgezeichnet.

3.4. Unterstützung von Betroffenen und Patientenorganisationen

Webseite mit Informationen für Betroffene

Im Rahmen des Online-netzwerkes Bewegungsstörungen wurde die Website mit Informationen rund um das Thema „Parkinson“ ausgebaut.

<https://www.on-best.de/medien-und-links.html>

Informationsveranstaltung für Selbsthilfegruppen

Für Mitglieder der Deutschen Parkinson Vereinigung (dPV) in Beelitz-Heilstätten hat das Parkinsonzentrum am 15.02.2023 eine Informationsveranstaltung organisiert und durchgeführt.

Darüber hinaus gab es eine Beteiligung von Prof. Ebersbach im Rahmen des „Parkinsontages der Deutschen Parkinson Vereinigung am 22.04.2023 in Berlin mit einem Vortrag zum Thema „Neue medikamentöse Therapien“ sowie im Rahmen der Key-note Lecture „Bewegung bei Parkinson“ beim Keep-Moving-Day Berlin am 07.10.2023.

Digitale Veranstaltung der Parkinson Stiftung zum Welt-Parkinson-Tag 29.03.2023

Das Parkinsonzentrum war federführend an Organisation und Präsentation der Veranstaltung beteiligt, Schwerpunktthema war „Ernährung“.

<https://parkinsonstiftung.de/parkinson-verstehen/welt-parkinson-tag/welt-parkinson-tag-2023>

DRUMS ALIVE PARKINSONBATTLE am 16.08.2023

Drums Alive ist eine aus einer Brandenburgischen Selbsthilfegruppe entstandene Initiative, bei der



Menschen mit Parkinson gemeinsam und angeleitet von einem „Trommel-Coach“ zu Musik und phantasievollen Choreografien auf Pezzi-Bällen trommeln. Zum ersten Mal trafen jetzt vier Drums Alive-Gruppen aus Cottbus, Ludwigsfelde, Brandenburg/Havel und Potsdam zu einem Drums alive-Battle in Beelitz-Heilstätten zusammen. Die Veranstaltung war eine gemeinsame Aktion der deutschen Parkinson Vereinigung e. V. Landesgruppe Brandenburg und des Parkinsonzentrums Beelitz-Heilstätten.

Redaktionsboard zur Erstellung von Informationsmaterialien für Betroffene und Angehörige

Zur Stärkung von Selbstbestimmung, Gesundheitskompetenz (Health Literacy) und Selbstmanagement benötigen Menschen mit Parkinson Wissen und Informationen über die Erkrankung mit ihren verschiedenen Symptomen, ihrem Verlauf und Komplikationen sowie medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten. Die Analyse und Bewertung bereits existenter Informationsmaterialien für Betroffene der Parkinson-Erkrankung und ihre Angehörige sowie die Erstellung von Informationsmaterialien, die die gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigen, sind die Kernaufgaben des Redaktionsboards.

Das Redaktionsboard wurde in 2021 auf Initiative des Parkinsonzentrums im Rahmen der AG „Netzwerke“ der Deutschen Parkinson Gesellschaft e.V. (DPG) ins Leben gerufen und befasst sich mit der Auswertung und Erstellung von Informationsmaterialien für Betroffene und deren Angehörige. Das Redaktionsboard setzt sich aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Netzwerke und Versorgung“ der Deutschen Parkinsongesellschaft, Mitglieder von Selbsthilfeorganisationen sowie niedergelassenen Neurologen zusammen. Das Parkinsonzentrum hat das Sekretariat des Redaktionsboards übernommen.

Seit 2022 fanden jährlich bis zu sieben virtuelle Treffen des Redaktionsboards pro Jahr statt. 2023 erfolgte die Abstimmung einer Broschüre zum Thema „Wirkschwankungen bei Parkinson“ welche auch gedruckt und pilotiert wurde. Für 2024 wird die Arbeit fortgesetzt, es sind u.a. Publikationen zu den Themen „Sport bei Parkinson“ und „Schlafstörungen“ geplant.

Informationsmaterialien Parkinson Stiftung (Newsletter, Therapievideos, Podcasts)

Auf Initiative sowie unter der Leitung des Parkinsonzentrums entstanden 2023 gemeinsam mit der Parkinson Stiftung verschiedene Informationsmaterialien für Betroffene und deren Angehörige. Neben einem regelmäßig alle drei Monate erscheinenden Newsletter mit Informationen zu aktuellen Ereignissen rund um Parkinson sowie zu aktuellen Entwicklungen in der Parkinson-Forschung entstanden in Zusammenarbeit mit Therapeuten des Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten sowie der Klinik für Neurologie/Knappschaftskrankenhaus Bottrop, Klinik für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation/Klinikum Osnabrück und dem Parkinsonnetz Münsterland+ (PNM+) neun kurze Videos mit therapeutischen Hinweisen zu verschiedenen Parkinson-relevanten Themen. Ende 2023 wurde auf Initiative des Parkinsonzentrums zudem mit der Produktion eines Podcasts zu verschiedenen Themen rund um das Thema Parkinson begonnen. Der Podcast wird von einer Parkinson-Betroffenen moderiert und vom Parkinsonzentrum redaktionell betreut.

Weitere Informationen:

<https://parkinsonstiftung.de/parkinson-verstehen/parkinson-news>

5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung

Initiierung und Leitung der Arbeitsgemeinschaft Parkinson Fachkliniken e.V. (Prof. Dr. Ebersbach)

Als Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Parkinson Fachkliniken e.V. ist Herr Prof. Ebersbach sowohl der Initiator als auch für die Leitung des Vereins und damit maßgeblich für den Austausch und die Vernetzung der in der Arbeitsgemeinschaft organisierten Parkinson-Fachkliniken verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Mitgliederversammlungen, die Abstimmung mit anderen Verbänden und das Verfassen von Stellungnahmen (bspw. für Gesetzesänderungen oder Initiativen von Fachgesellschaften).

Beratungsleistungen und Zertifizierung von Parkinson-Fachkliniken für die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. (Prof. Dr. Ebersbach)

Die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensumstände von Parkinson-Patienten und deren Angehörigen zu verbessern. Hierzu gehört auch die Zertifizierung von Parkinson-Kliniken und damit der Ausweis besonderer qualitativer Versorgungseinrichtungen. Die Parkinsonklinik hat hierfür den Zertifizierungskatalog erstellt und erhält die Zertifizierungsanträge von stationären Einrichtungen zur Freigabe.

Vorstandstätigkeiten für die Parkinson Stiftung (Prof. Dr. Ebersbach)

Die Parkinson Stiftung setzt darauf, über die Parkinson-Erkrankung umfassend zu informieren und die weitere Erforschung möglicher Therapieformen voranzutreiben. Die Stiftung wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V. gegründet.

Beratung und fachliche Begleitung als Beiratsmitglied des Innovationsfondsprojektes ParkinsonAKTIV des Parkinsonnetzes Münsterland+

Parkinson AKTIV (Aktivierende Therapien im Innovativen Versorgungsnetz) hat zum Ziel, eine zwischen den interdisziplinären Behandlern abgestimmte Versorgung von Parkinson-Patienten im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung unter verstärktem Einsatz aktivierender Therapien, zu fördern. In einer diese Zielstellung begleitenden Studie wird die Lebensqualität von Parkinsonpatienten, die mithilfe einer webbasierten Kommunikationsplattform und unter verstärktem Einsatz aktivierender Therapien behandelt wurden, mit einer Kontrollgruppe, die in der Regelversorgung verbleibt, verglichen.

Datenbasierte Unterstützung des Innovationsfonds-Projektes MOVEBASE (Movement disorders versatile dataBASE)

Im Rahmen des Innovationsfondsprojektes MOVEBASE wird eine an der Charité-Universitätsmedizin Berlin entwickelte Patientendatenbank für das Therapie-Monitoring per Smartphone (PRO und sensorbasierte Messung der Krankheitsentwicklung) erweitert. Der sektorenübergreifende Datenaustausch wird in Kooperation mit dem Parkinsonzentrum evaluiert.

6. Austausch mit anderen Zentren

Neben dem Neurologischen Fachkrankenhaus für Bewegungsstörungen / Parkinson existiert bisher kein anderes krankenhausplanerisch ausgewiesenes Parkinsonzentrum in Deutschland, so dass ein indikationsspezifischer Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen krankenhausplanerischen Zentren auf diesem Indikationsgebiet nicht möglich ist.

Das Parkinsonzentrum setzt diese Art des Austausches in alternativer Form um und nutzt hierfür den

- indikationsspezifischen Austausch mit weiteren Fachkliniken und Unikliniken,
- indikationsübergreifenden Austausch mit krankenhausplanerisch ausgewiesenen Zentren anderer Indikationsbereiche (bspw. Epilepsiezentrum Bernau, Geriatriezentrum Radeburg)
- Austausch mit Kooperationspartnern im Versorgungsprojekt "Funktionelle Bewegungsstörungen" sowie
- indikationsspezifischen Austausch mit anderen Parkinson-Netzwerken über den Interessenverband für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Parkinson-Netzwerken in Deutschland:

Parkinsonnetzwerke Deutschland e.V.

In Deutschland bestehen unterschiedliche Netzwerkprojekte zur Versorgungsoptimierung für Parkinsonpatienten. Diese regionalen Projekte sind auf meist auf Initiative von engagierten niedergelassenen Neurologen, Klinikern oder Wissenschaftlern entstanden und berücksichtigen im besonderen Maße die lokoregionalen Besonderheiten und Bedürfnisse. Um aus dem breiten Erfahrungshorizont der Netzwerkprojekte zu lernen, Wissen weiterzugeben und Neuentwicklungen zu unterstützen, hat sich das Parkinson Netzwerk Deutschland gebildet.

Im April 2023 wurde der Verein Parkinson Netzwerke Deutschland e.V. (kurz PND) gegründet, um die Professionalisierung der Netzwerkstrukturen in Deutschland voranzutreiben. Unter dem Dach des Vereins können sich alle deutschen Parkinsonnetzwerke überregional austauschen und gemeinsam agieren. Auch das Parkinsonzentrum ist neben 12 weiteren Parkinson-Netzwerken mit seinem



Regionale Verteilung der 13 Parkinson-Netzwerke in Deutschland



Online-Netzwerk Bewegungsstörungen (ON-Best) in Person von Prof. Ebersbach und Dr. Thorsten Süß als Mitglied im Verein vertreten.

Darüber hinaus sind Prof. Ebersbach und Dr. Süß auch Mitglieder der Arbeitsgruppe Netzwerke und digitale Versorgung der Deutschen Parkinson Gesellschaft e.V., die sich im Jahr 2023 ebenfalls mehrfach deutschlandweit getroffen hat, um eine Synchronisierung von Versorgungsnetzwerken in Deutschland zu erreichen.

7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Mitgliedschaften in Fachgesellschaften, Vereinen und Verbänden bedeuten für das Parkinsonzentrum die Möglichkeit einer aktiven und kooperativen Aus- und Mitgestaltung der Versorgung; wird eine solche Mitgliedschaft insbesondere für die Vernetzung, den gegenseitigen Austausch sowie für die Platzierung und Begleitung von relevanten Themen – auch über die Grenzen des Landes Brandenburg hinaus – genutzt. Das Parkinsonzentrum sowie seine Mitarbeiter nehmen diese vorgenannten Möglichkeiten und Perspektiven durch eine aktive Mitgliedschaft in den folgenden relevanten Gremien wahr:

- Arbeitsgemeinschaft Parkinson Fachkliniken e.V. (Vorsitz)
- BGN (Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie e.V.)
- Deutsche PSP-Gesellschaft e.V.
- DGN (Deutsche Gesellschaft für Neurologie)
- Arbeitsgemeinschaft DRG der DGN (Deutsche Gesellschaft für Neurologie)

- DPG (Deutsche Parkinson Gesellschaft)
- DPH (Deutsche Parkinson Hilfe e.V.)
- dPV (Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.)
- Gesamtverband der Nervenärzte des Landes Brandenburg
- KNP (Kompetenznetz Parkinson e.V.)
- Mitglied der International Parkinson and Movement Disorder Society

In diesem Zuge war das Parkinsonzentrum auch im Jahr 2023 in die Ausgestaltung von Leitlinien und Konsensuspapieren eingebunden:

[S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des idiopathischen Parkinson-Syndroms unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie \(DGN\)](#)

Das Parkinsonzentrum unterstützte 2023 die Aktualisierung der vorhandenen Leitlinie S3 unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich publizierten Arbeiten auf S2k-Niveau mit seiner Expertise. Ziel ist eine Optimierung der klinischen Versorgung von Patienten mit idiopathischem Parkinson-Syndrom hinsichtlich Diagnostik sowie medikamentöser und operativer Behandlung. Prof. Ebersbach vom Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten war federführend für das Leitlinien-Kapitel „Delir bei Parkinson“ verantwortlich. Die Leitlinien wurden Ende 2023 auf der Webseite der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN e.V.) veröffentlicht.

[DGN One | Leitlinie Details](#)

[„Task-Force Pflege“ der Deutschen Gesellschaft für Neurologie \(DGN\)](#)

Das Parkinsonzentrum unterstützt seit 2022 die durch die DGN etablierte Task-Force „Pflege“, um die Attraktivität des Fachs zu verbessern. Langfristig wird die Etablierung einer Fachweiterbildung, ähnlich wie für die Psychiatrie oder die Intensivmedizin, angestrebt. Aktuell stehen die Entwicklung eines einheitlichen Pflege-Curriculums für die Neurologie und die Suche nach Kooperationspartnern für dessen Umsetzung im akademischen Rahmen im Mittelpunkt der Arbeiten. Auch im Jahr 2023 fanden regelmäßige Treffen unter Beteiligung des Parkinsonzentrums statt.

8. Innovative Versorgungslösungen

CuraSwing

CuraSwing ist die erste App für Parkinson-Patienten, die das Mitschwingen der Arme beim Gehen in Musik übersetzt und damit den gesamten Bewegungsablauf optimal stimuliert. Denn fest steht: Musik besitzt therapeutisches Potential, das die Symptome der Parkinsonerkrankung lindern und das Bewegungstraining bereichern kann. Größere Pendelbewegungen der Arme steigern automatisiert in Echtzeit die musikalische Intensität von CuraSwing – eine rhythmisierende Motivation, die sich positiv auf das gesamte Gangbild auswirken soll.



Im Jahr 2020 wurde die App durch das Parkinsonzentrum entwickelt, im App-Store (zunächst für iOS) bereitgestellt und klinisch beforscht. Das Ergebnis einer Pilotstudie bestätigt die Erwartung:

„Die Musifikation führte bei Patienten zu einer großen und bilateralen Erhöhung des Bewegungsumfanges des Armschwungs. Der Anstieg war auf der stärker betroffenen Seite des Patienten größer (+529,5% im Vergleich zum Ausgangswert). Darüber hinaus nahm die Symmetrie von Armschwung, Brustbeinrotation und Schrittlänge zu. Mit musikalischem Feedback erreichten Patienten mit PD Armschwingbewegungen innerhalb oder oberhalb des Bereichs gesunder Probanden.“

Publikation:

<https://movementdisorders.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/mdc3.13352>

Derzeit läuft eine weitere klinische Studie, die die Ergebnisse der CuraSwing-App im häuslichen Eigentraining untersuchen soll.

MoveApp

Unter Federführung des Parkinsonzentrums in Beelitz-Heilstätten wurde diese therapiebegleitende App entwickelt. Die App bietet Patienten multimediale Informationen über Ursachen und Hintergründe zur Parkinson Erkrankung.



Seit 2013 wurde die App kontinuierlich weiterentwickelt, so dass Patienten aktuell die folgenden Bereiche für Patienten nutzen können:

- Über 20 Videos und Anleitungen zum Bewegungstraining
- Videoübungen mit Bewegungsaufnahme
- Hilfsmittel (einstellbares Metronom, interaktives Sprechbrett)
- Bewegungsprotokoll mit Auswertungen
- Medikationen

Die MoveApp ist für Android und iOS in den jeweiligen App-Stores verfügbar.

9. Danksagung und Ausblick

Dieser Bericht gibt nicht nur Ihnen als Leser einen Überblick über die Aktivitäten unserer Klinik. Er führt auch uns selbst vor Augen, was wir jedes Jahr aufs Neue auf die Beine stellen und gemeinsam als Team leisten.

Wir danken allen, die uns hierbei mit ihrem Engagement, ihrem Feedback, ihrem Einsatz und ihrem Vertrauen unterstützen – bei unseren Patienten, unserem Netzwerk, unseren Kooperationspartnern, den Selbsthilfeorganisationen, Vereinigungen und Vereinen und nicht zuletzt auch bei unseren Kollegen im Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten!

Trotz der aktuell im deutschen Gesundheitswesen und in der bundesweiten Krankenhauslandschaft vorherrschenden unruhigen Zeiten und der Ungewissheit, was konkret mit dem geplanten Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz zukünftig auf uns als spezialisiertes Fachkrankenhaus zukommen wird, wollen wir diesen Weg weitergehen, um Ihnen auch weiterhin und mit großer Zuverlässigkeit ein kompetenter Ansprechpartner zu sein.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die Fortführung und Neu-Entwicklung von Aktivitäten für eine immer besser werdende Versorgung von Patienten mit Bewegungsstörungen und Parkinson im kommenden Jahr!

Ihr Prof. Dr. med. Georg Ebersbach
Leiter des Parkinsonzentrums

&

Ihr Dr. med. Thorsten Süß
Koordinator des Parkinsonzentrums



Was ist ON-Best?

ON-Best bietet eine Plattform für eine interdisziplinäre, multiprofessionelle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit bei der Betreuung von Patienten mit Parkinson und anderen Bewegungsstörungen. Eingeladen hierzu sind neben dem niedergelassenen Bereich auch Ärzte, Therapeuten und Pflegefachkräfte aus Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen. In verschiedenen Konstellationen sollen insbesondere Fortbildungen und ein fachlicher Austausch zwischen den Netzwerkpartnern gefördert werden.

Wie werde ich Netzwerkpartner?

Laden Sie sich das Antragsformular auf Netzwerkpartnerschaft im Online-Netzwerk Bewegungsstörungen herunter und senden Sie dies an organisation@on-best.de. Anschließend erhalten Sie einen Zugangslink für den internen Bereich der Website und können die vielfältigen Vorteile nutzen: Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Zugang zu Literatur über Parkinson und anderen Bewegungsstörungen, Informationen zu Forschungsanstrengungen, Möglichkeit zur Teilnahme an internationalen Studien, direkter Austausch mit anderen Netzwerkmitgliedern und anderen Parkinson-Netzen.

